

## IGS

Technology for life safety and security

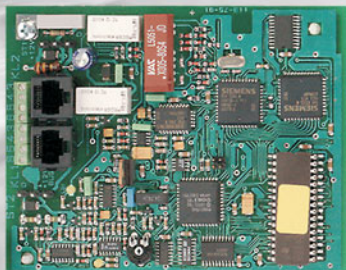
Ihr Partner in allen  
Sicherheitsfragen

IGS -  
Industrielle Gefahren-  
meldesysteme GmbH

Hördenstraße 2  
58135 Hagen

Internet: [www.igs-hagen.de](http://www.igs-hagen.de)  
Email: [info@igs-hagen.de](mailto:info@igs-hagen.de)

Tel.: +49 (0)2331 9787-0  
Fax: +49 (0)2331 9787-87



## Montage-Anschluss-Anleitung

Übertragungsgerät DS 8600-ISDN  
Art.-Nr. 011895

Übertragungsgerät DS 8600-ISDN/analog  
Art.-Nr. 011896



P20319-10-002-02

04.06.2006

VdS

G102807



A005.17.0V01

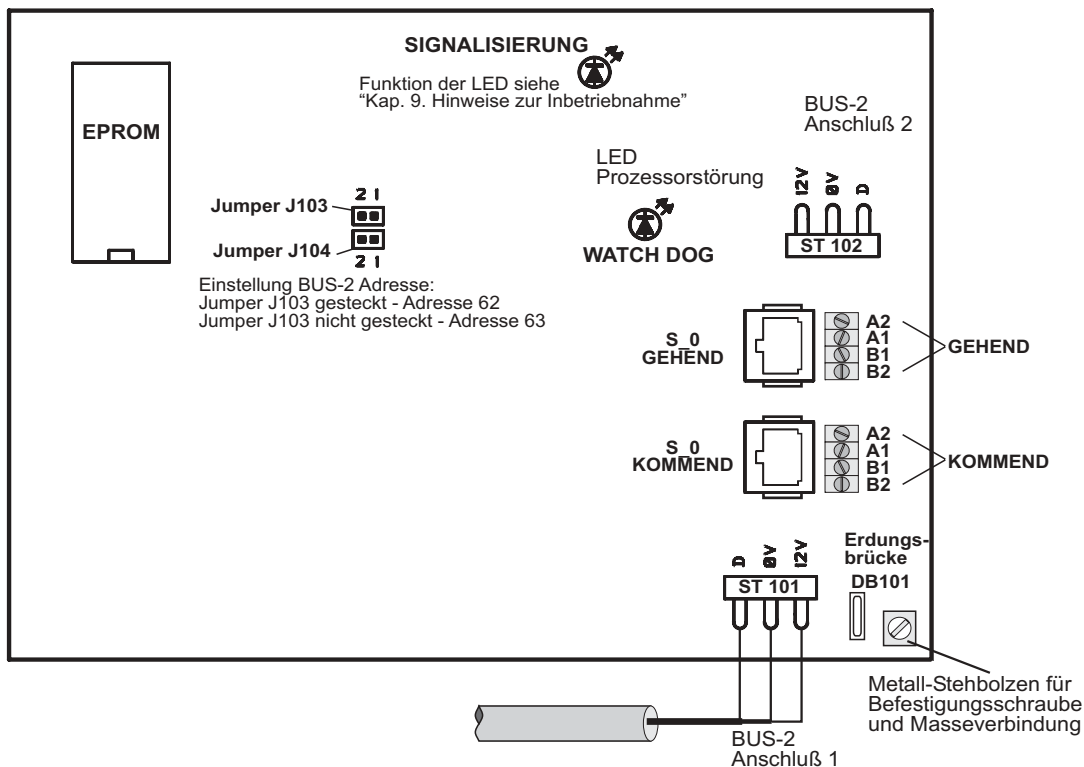
Änderungen  
vorbehalten

## 1. Allgemeines

Die Übertragungsgeräte DS 8600-ISDN/DS und 8600-ISDN/analog eignen sich als Integrationsbausteine für die Einbruchmelderzentralen 561-HB24 (z. B. Art.-Nr. 011890) und 561-MB24 (z.B. Art.-Nr. 012830). Das Übertragungsgerät dient zur Übermittlung von Gefahrenmeldungen, Notrufen und technischen Störungen über das öffentliche digitale Fernsprechnet (ISDN) an eine hilfeleistende Stelle (Wachunternehmen). Die Aufschaltung kann auf eine ISDN-fähige Empfangszentrale (z.B. DEZ 9000), Cityruf- (Nurton-, Numerik- oder Alphanumerik-) Empfänger oder GSM-Mobiltelefone (mittels SMS) erfolgen.

In Verbindung mit dem Übertragungsgerät DS 8600-ISDN/analog (Art.-Nr. 011896) können die Informationen zusätzlich an Telim-kompatible Empfangszentralen übermittelt werden. Über die Modemfunktionen des Übertragungsgerätes ist eine Fernparametrierung und Fernwartung der angeschalteten Gefahrenmeldeanlage möglich.

## 2. Anschlussplan



Die Schraubklemmen A1, A2, B1 und B2 ermöglichen eine alternative Anschlussmöglichkeit des ISDN-Anschlusskabels, falls kein Western-Anschlussstecker (RJ45) zur Verfügung steht.

### Anschlussmöglichkeit des DS 8600:

| Zentralentyp | Bus-System |
|--------------|------------|
|              | BUS-2      |
| 561-HB24     | X          |
| 561-MB24     | X          |



Bei Integration in eine Einbruchmelderzentrale 561-HB24 / 561-MB24 über BUS-2, können bis zu zwei Übertragungsgeräte eingesetzt werden.



**Löt- und Anschlussarbeiten innerhalb der gesamten Anlage sind nur im spannungslosen Zustand vorzunehmen.**

**Lötarbeiten dürfen nur mit einem temperaturgeregelten, vom Netz galvanisch getrennten LötKolben vorgenommen werden.**

### 3. Einbau der Platine:

Die Platine des ISDN-Übertragungsgerätes wird auf den dafür vorgesehenen freien Montageplatz auf der Rechnerplatine der Einbruchmelderzentrale montiert (siehe Errichteranleitung der Einbruchmelderzentrale). Als mechanische Stützpunkte für das ISDN-Übertragungsgerät dienen die 3 Kunststoff-Stehbolzen (Lemosa), sowie der auf dem Gehäuseboden bereits vorhandene Metall-Stehbolzen. Die Platine wird über das Befestigungsloch, das die Kontaktfläche aufweist, mit dem Stehbolzen verschraubt. Dadurch wird gleichzeitig die Masseverbindung zum Gehäuse hergestellt.



**Bei VdS-gemäßer Montage darf die Platine nicht außerhalb der Zentrale angebracht werden. Ebenfalls darf der dafür verwendete BUS-Strang nicht aus der Zentrale herausgeführt werden. (Zum Schutz gegen Sabotage)**

### 4. Verkabelung:

Der **BUS-2** Anschluss für das ISDN-Übertragungsgerät erfolgt über die Federleisten ST101 oder ST102. Die beiden Anschlüsse sind parallelgeschaltet, so dass hier die Möglichkeit besteht, das DS 8600 in den Bus einzuschleifen oder als Endteilnehmer zu installieren. Nähere Informationen über Installationsrichtlinien für Verdrahtungen finden Sie in der Errichteranleitung der Zentrale im Kapitel "Installation - Leitungen".

#### 4.1 Erdungsbrücke DB101

Zum Schutz vor elektromagnetischen Störeinkopplungen wie sie beispielsweise beim Ein- und Ausschalten von Elektrogeräten auftreten können, müssen abgeschirmte Kabel verlegt und eine geeignete Schirmverschaltung vorgenommen werden. Informationen über die geeignete Schirmverschaltung und Stellung der Erdungsbrücken finden Sie in der Errichteranleitung der Zentrale im Kapitel "Erdung/Abschirmung".

### 5. Stromversorgung:

Die Betriebsspannung für das ISDN-Übertragungsgerät wird über den BUS-2 (BUS-2 Anschluss) zugeführt.

### 6. Adresseneinstellung:

Die Adresseneinstellung erfolgt über den Jumper J103.

#### 6.1 Adresse einstellen bei BUS-2 Betrieb:

Es können die Adressen 62 bzw. 63 vergeben werden, eine andere Adressenvergabe ist nicht möglich. Welche Adresse eingestellt werden muß, hängt von der Konfiguration der Anlage ab. Informieren Sie sich darüber in der Errichteranleitung der Zentrale:

Adresse 62: Nur Jumper J103 setzen!

Adresse 63: Kein Jumper (J103) gesetzt!

Die Jumperstellungen "beide Jumper" sowie "nur Jumper 104 gesetzt" sind für werksinterne Prüfzwecke reserviert!

### 7. Programmierung

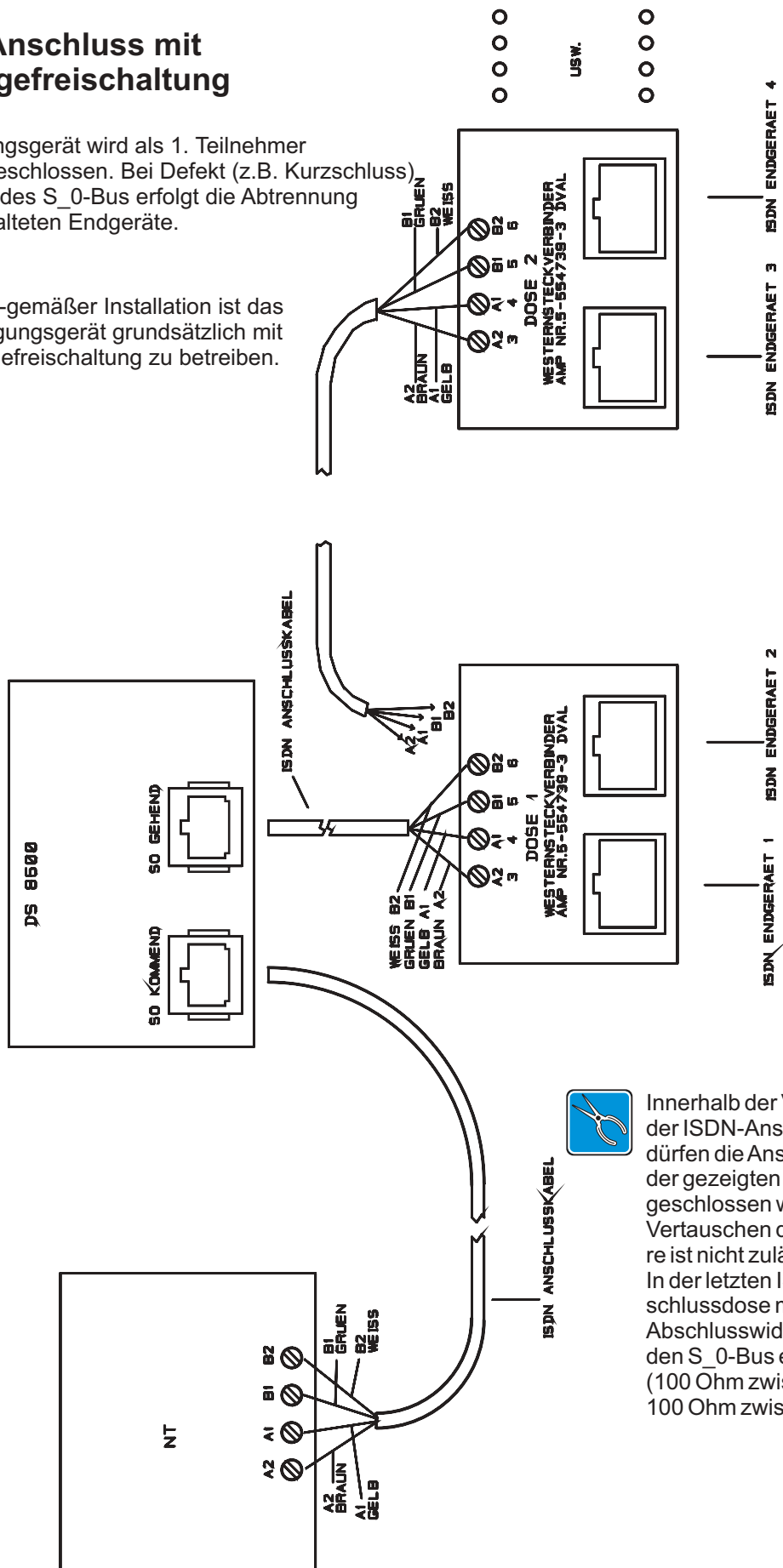
Die Programmierung des DS 8600-ISDN erfolgt über die Zentrale. Die ausführliche Programmieranleitung finden Sie in der Errichteranleitung der entsprechenden Zentrale. Als zusätzliche Hilfe verwenden Sie bitte das Programmierprotokoll P20319-33-002-xx. Dort können Sie vor der Programmierung alle relevanten Daten eintragen. Bei späteren Revisions- und Wartungsarbeiten können dann die spezifischen Daten anhand des Protokolls kontrolliert werden.

## 8. Anschluss an das ISDN

### 8.1 ISDN-Anschluss mit Sabotagefreischaltung

Das Übertragungsgerät wird als 1. Teilnehmer an den NT angeschlossen. Bei Defekt (z.B. Kurzschluss) oder Sabotage des S<sub>0</sub>-Bus erfolgt die Abtrennung der nachgeschalteten Endgeräte.

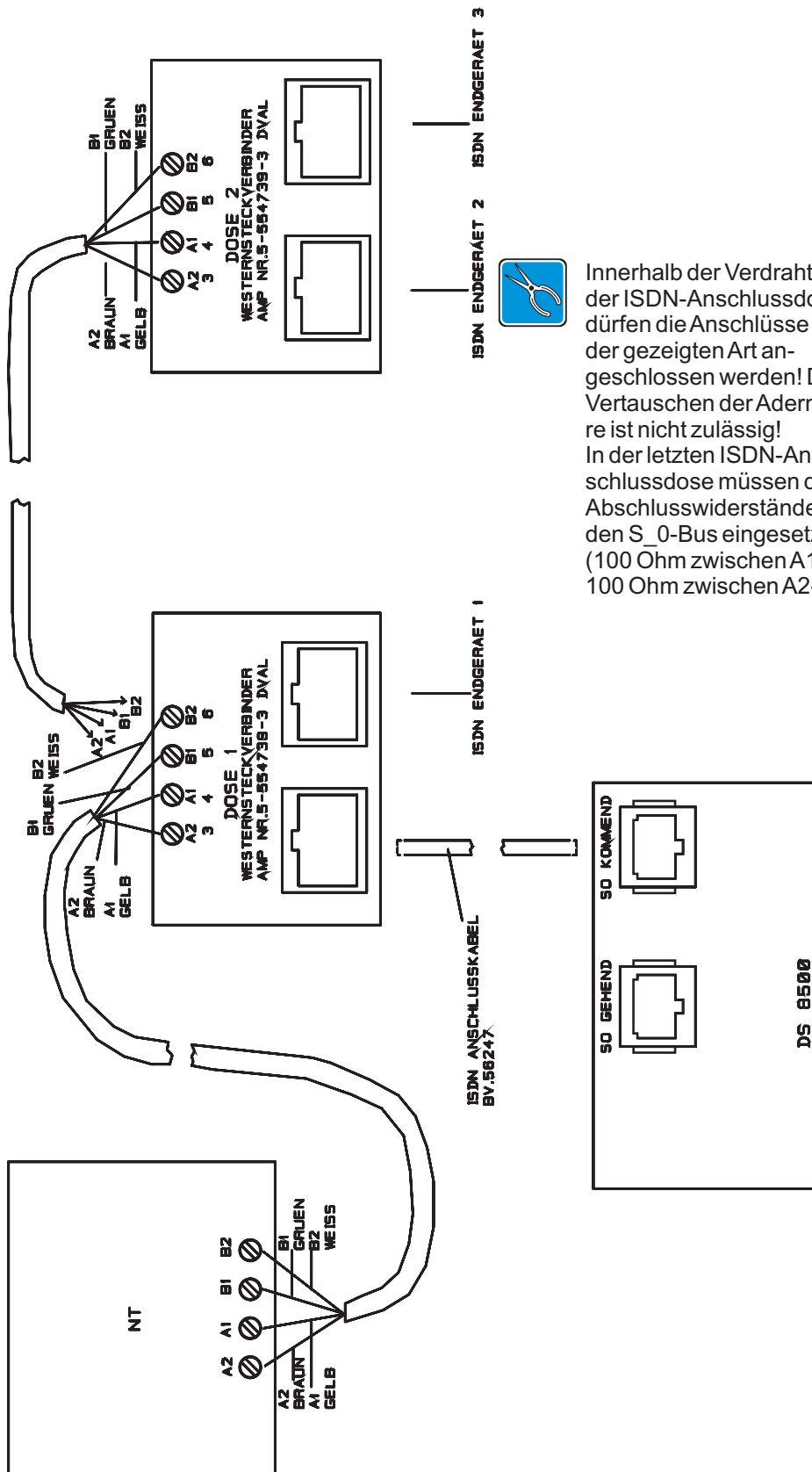
**VdS** Bei VdS-gemäßer Installation ist das Übertragungsgerät grundsätzlich mit Sabotagefreischaltung zu betreiben.



Innerhalb der Verdrahtung der ISDN-Anschlussdosen dürfen die Anschlüsse nur in der gezeigten Art angeschlossen werden! Das Vertauschen der Adernpaare ist nicht zulässig! In der letzten ISDN-Anschlussdose müssen die Abschlusswiderstände für den S<sub>0</sub>-Bus eingesetzt sein! (100 Ohm zwischen A1-B1; 100 Ohm zwischen A2-B2)

## 8.2 ISDN-Anschluss mit gleichberechtigten Teilnehmern (Ohne Sabotagefreischaltung)

Das Übertragungsgerät ist hier als gleichberechtigter Teilnehmer an den S<sub>0</sub>-Bus angeschlossen.

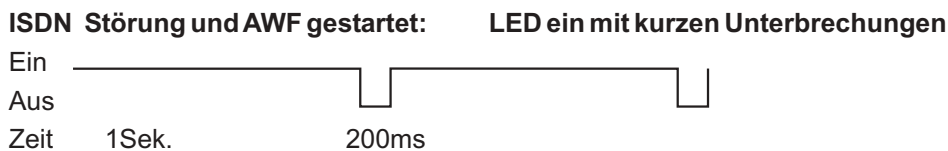
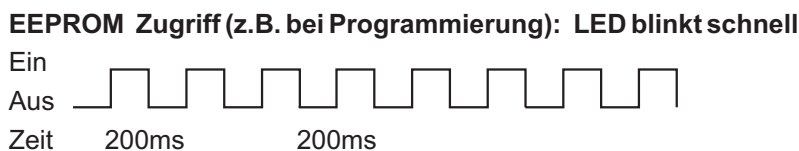
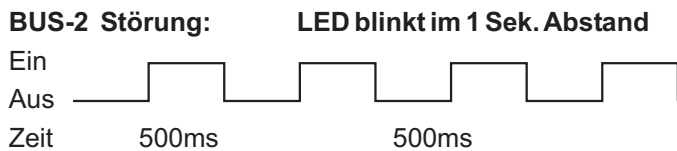
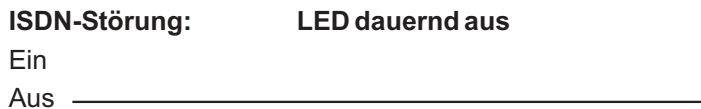
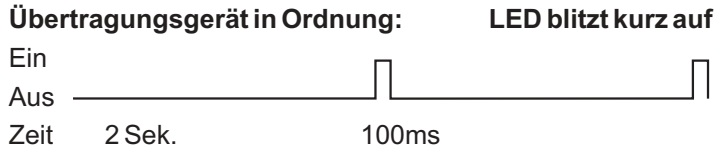


Innerhalb der Verdrahtung der ISDN-Anschlussdosen dürfen die Anschlüsse nur in der gezeigten Art angeschlossen werden! Das Vertauschen der Adernpaare ist nicht zulässig! In der letzten ISDN-Anschlussdose müssen die Abschlusswiderstände für den S<sub>0</sub>-Bus eingesetzt sein! (100 Ohm zwischen A1-B1; 100 Ohm zwischen A2-B2)

## 9. Hinweise zur Inbetriebnahme:

### 9.1 Funktionen der LED "SIGNALISIERUNG":

Über die LED "SIGNALISIERUNG" werden folgende Betriebszustände angezeigt:



### 9.2 Monitormodus

Bei der Programmierung des Übertragungsgerätes über das LCD-Bedienteil (Art.-Nr. 012540/41) kann über die Monitorfunktion der Testmodus aktiviert werden.

Im Testmodus können nach der Installation und Programmierung des Übertragungsgerätes ISDN-relevante Funktionen getestet werden.

#### - Zugang testen

Hier kann die Leitungsbelegung durch das Übertragungsgerät getestet werden. Nach dem Anschluss des Geräts an das ISDN können bereits evtl. Verdrahtungsfehler (ISDN-Anschlussdose, ISDN-Anschlusskabel) oder Programmierfehler (z.B. eigene Rufnummer falsch programmiert) erkannt werden.

Ein Setup wird gesendet, bei erfolgreichem Zugang zum ISDN kann eine Rufnummer mit den Tasten 0 bis 9 eingegeben werden. Entsprechend der Teilnehmerart der programmierten Rufnummer 1 meldet sich der DS 8600-ISDN als Daten- (HDLC, X.75) oder Analoges-Übertragungsgerät (z.B. Cityruf-Nurton) am ISDN an. Beim DS 8600-ISDN/analog, kann als Teilnehmerart zusätzlich Telim programmiert werden.

Mit Taste "E" wird der Zugang zum ISDN wieder verlassen. Durch Ruf-Nr. Eingabe (Zifferneingabe) kann eine Verbindung zu einem anderen ISDN-Teilnehmer aufgebaut werden.



## 10. Standardprogrammierung:

Eine Standardprogrammierung des Übertragungsgerätes ist nur bei einem EPROM-Wechsel erforderlich. Sie ist folgendermaßen durchzuführen:

- Übertragungsgerät von Betriebsspannung und Telefonnetz trennen.
- Jumper 103 und Jumper 104 aufstecken.
- Betriebsspannung anlegen, nach Reset wird die Standardprogrammierung automatisch durchgeführt.
- Übertragungsgerät von Betriebsspannung trennen.
- Jumper 103 und 104 abziehen bzw. Jumper 103 setzen (je nach gewählter BUS-2 Adresse).
- Betriebsspannung wieder anlegen.

Folgende Parameter werden durch die Standardprogrammierung zurückgesetzt:

Rufnummern (BUS-2 Modem)

ID-Nummern (BUS-2 Modem)

Passwörter (BUS-2 Modem)

AWF (BUS-2 Modem)

Eigene Rufnummer wird gelöscht (MSN)

Interne Uhr wird zurückgesetzt (Die Uhrzeit wird von der Einbruchmelderzentrale an das Übertragungsgerät übergeben).

## 11. Technische Daten

|                                 |                                |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Betriebsnennspannung            | 12 V DC                        |
| Betriebsspannungsbereich        | 10V DC bis 14 V DC             |
| Stromaufnahme                   | 45 mA                          |
| D-Kanal-Protokoll               | E-DSS 1 (Euro ISDN)            |
| Umweltklasse gemäß VdS          | II                             |
| Betriebstemperaturbereich       | -5 °C bis +45 °C               |
| Lagerungstemperaturbereich      | -25 °C bis +70 °C              |
| Platinenabmessungen (B x H x T) | 157 x112 x 30 mm               |
| Anschluss                       | ISDN-Anschlußkabel mit IAE 8/4 |





**Honeywell Security Deutschland**

Novar GmbH

Johannes-Mauthe-Straße 14

D-72458 Albstadt

[www.honeywell.com/security/de](http://www.honeywell.com/security/de)

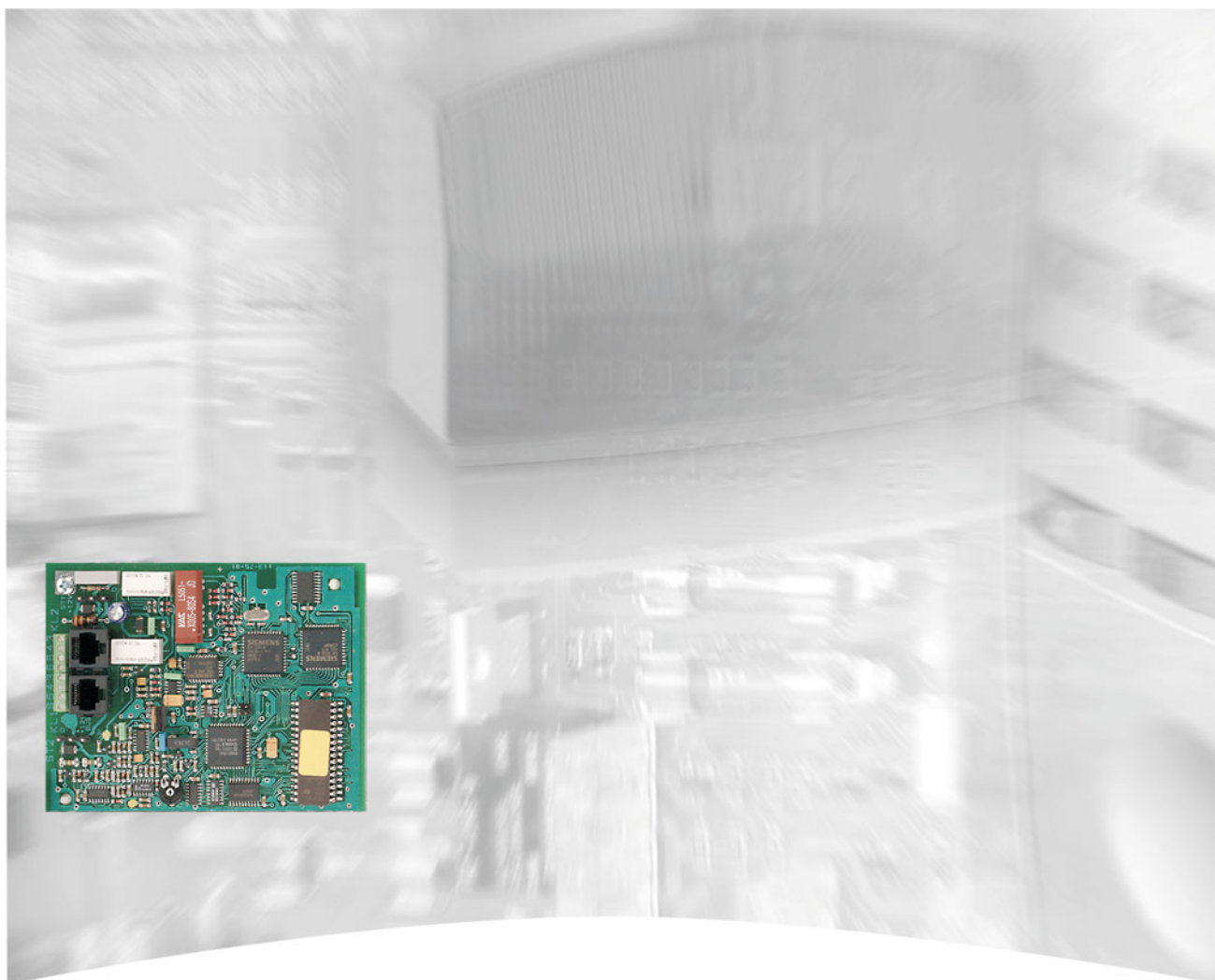
[info.security.de@honeywell.com](mailto:info.security.de@honeywell.com)

P20319-10-002-02

04.06.2006

© 2006 Novar GmbH

**Honeywell**



## Mounting and Connection Instructions

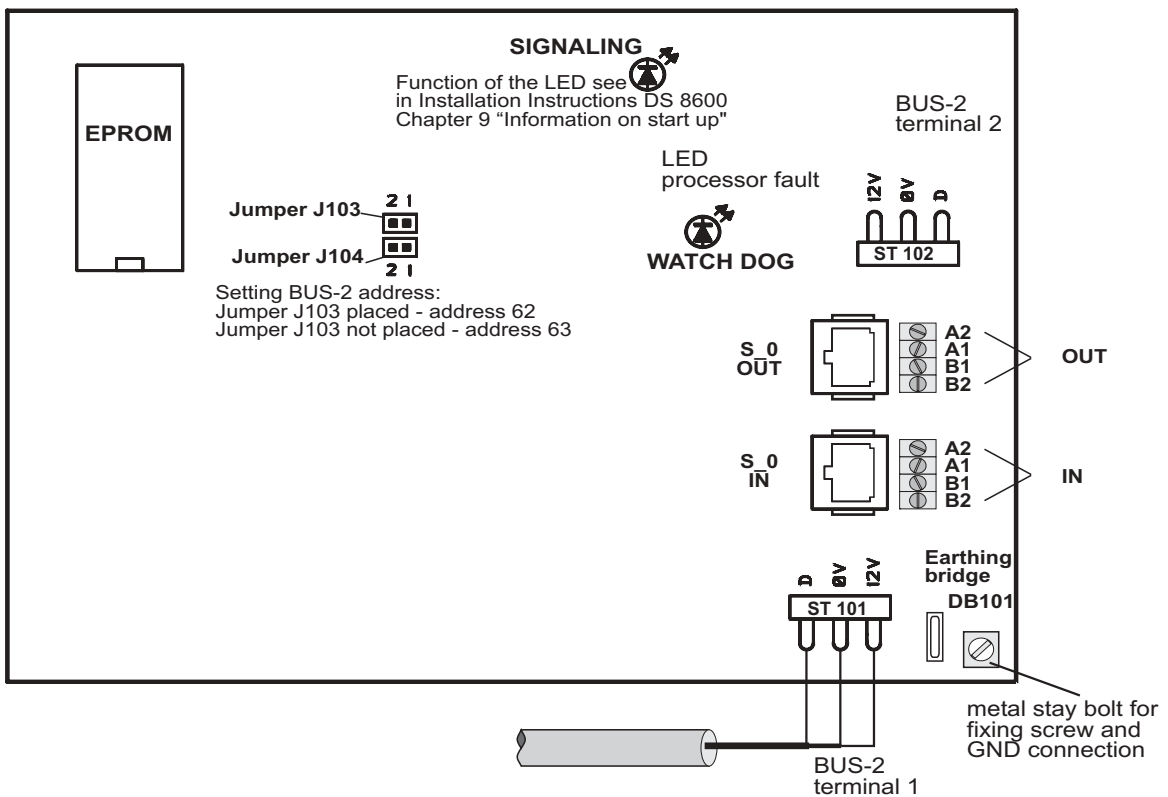
**Transmission device DS 8600-ISDN**  
**Item no. 011895**

**Transmission device DS 8600-ISDN/analog**  
**Item no. 011896**

# 1. General

The ISDN transmission devices DS 8600-ISDN and DS 8600-ISDN/analog are used as integration module for the intrusion detection central units 561-HB24 (e.g. Item no. 011890) and 561-MB24 (e.g. Item no. 012830). The transmission device is used for the transmission of danger reports, emergency calls and technical faults via the public, digital telecommunication network (ISDN), to a provider of assistance (security service). Connection can be made to an ISDN-compatible receiving station (e.g. DEZ 9000), paging service (Nurton, tone signal, Numerik or Alphanumerik) receiver or GSM mobile telephone (via SMS). In conjunction with the transmission device DS 8600-ISDN/analog (Item no. 011 896), information can also be transmitted to Telim-compatible receiving stations. Remote parameterization and remote maintenance of the connected hazard detection system is possible via the modem functions of the transmission device.

# 2. Connection diagram



If there is no connector (Western plug RJ45), the screw terminals A1, A2, B1 and B2 provide an alternative connection facility for the ISDN connecting cable.

## Connection facility of the DS 8600:

| Central control unit | Bus-System |
|----------------------|------------|
|                      | BUS-2      |
| 561-HB24             | X          |
| 561-MB24             | X          |



Max. two transmission devices can be used when integrating in a 561-HB24 or 561-MB24 intrusion detection central unit via BUS-2.



**Soldering, connection and installation work inside the entire system should only be performed when it is disconnected from the voltage supply.**

**Soldering work should only be performed with a temperature-controlled soldering iron which is galvanically separated from the mains.**

### 3. PCB installation:

The PCB of the ISDN transmission device is mounted on the free installation place provided for this purpose on the computer PCB of the intrusion detection central unit (see installation manual of the intrusion detection central unit). 3 plastic stay bolts (Lemosa) and the metal stay bolt already installed on the housing base, serve as mechanical supports for the ISDN transmission device. The PCB is screwed to the stay bolt via the fixing hole on the contact surface. This also acts as a ground connection to the housing.



**For installation in compliance with VdS, do not attach the PCB outside the central control unit and do not route the BUS line used for this purpose out of the central control unit.  
(For protecting against tamper)**

### 4. Wiring:

The **BUS-2** is connected to the ISDN transmission device via the socket connectors ST101 or ST102. Both connections are connected parallel so that it is possible to loop the DS 8600 in the bus or to install it as an end user. Refer to the installation manual of the central control unit in Chapter "Installation - Lines" for further information on wiring.

#### 4.1 Earthing bridge DB101

To protect against electromagnetic interference that may occur, for example, when switching electrical devices on/off, shielded cables and a suitable shield circuit must be used. Refer to Chapter "Earthing/Shielding" in the installation manual of the central control unit for information on the suitable shield circuit and the position of the earthing bridge.

### 5. Current supply:

The operating voltage for the ISDN transmission device is supplied via BUS-2 (BUS-2 terminal).

### 6. Address setting:

Jumper J103 is used for setting addresses.

#### 6.1 Set address for BUS-2 operation:

Addresses 62 or 63 can be allocated, another allocation of address is not possible. The actual address that requires setting depends on the configuration of the system. Refer to the installation manual of the central control unit for further information:

Address 62: Only set jumper J103!

Address 63: No jumper (J103) set!

The jumper settings "both jumpers" as well as "only jumper 104 set" are reserved for testing at the factory!

### 7. Programming:

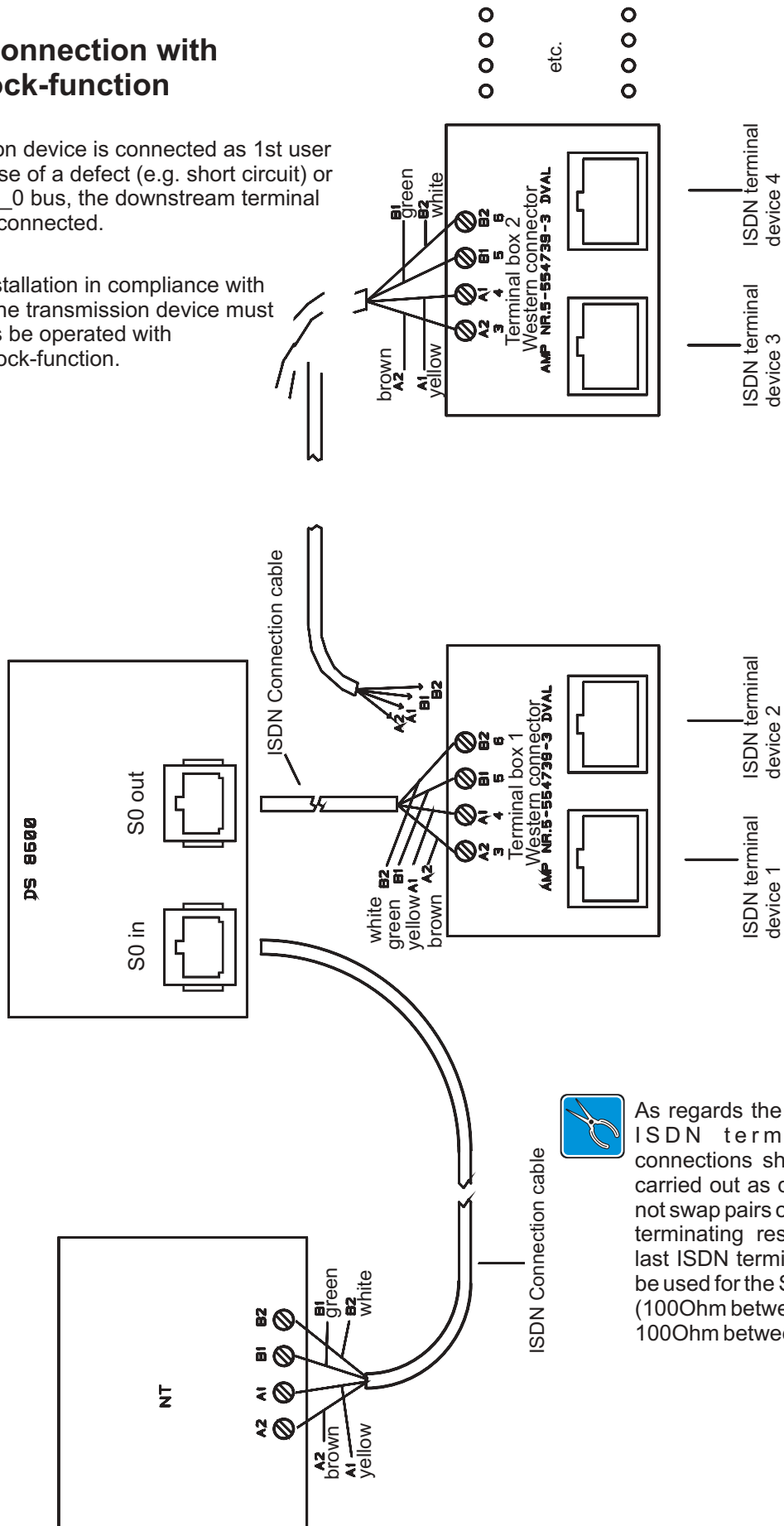
The DS 8600-ISDN is programmed via the central control unit. Refer to the installation manual of the corresponding central control unit for detailed programming instructions. For additional assistance, please use the programming protocol P20319-33-002-xx and enter all relevant data before programming. For revision and maintenance work carried out at a later date, specific data can be checked according to the protocol.

## 8. Connection to ISDN

### 8.1 ISDN connection with anti-block-function

The transmission device is connected as 1st user to the NT. In case of a defect (e.g. short circuit) or tamper of the S<sub>0</sub> bus, the downstream terminal devices are disconnected.

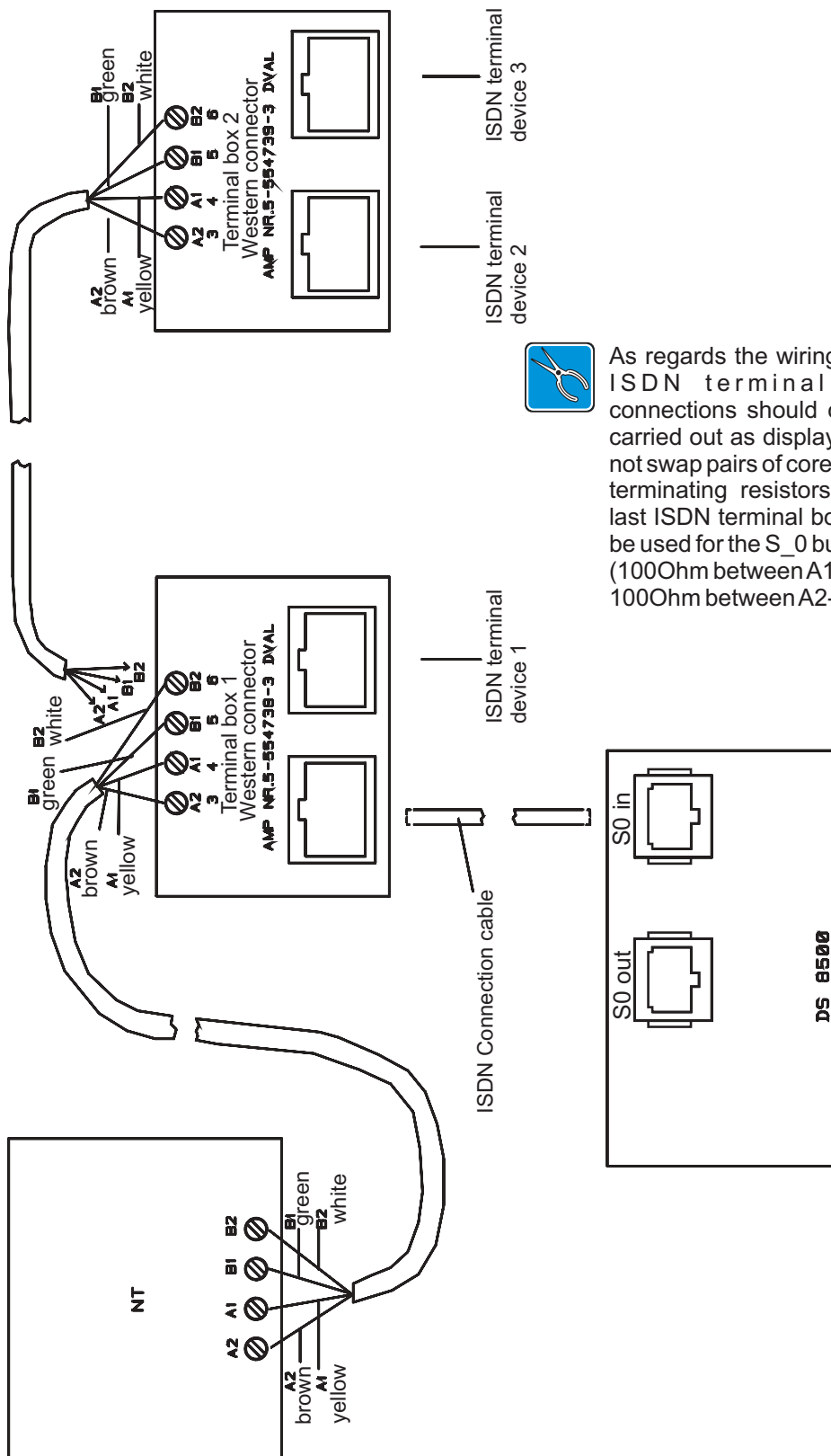
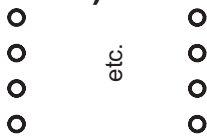
**VdS** For installation in compliance with VdS, the transmission device must always be operated with anti-block-function.



As regards the wiring of the ISDN terminal box, connections should only be carried out as displayed! Do not swap pairs of cores! The terminating resistors in the last ISDN terminal box must be used for the S<sub>0</sub> bus! (100Ohm between A1-B1; 100Ohm between A2-B2)

## 8.2 ISDN connection with equal users (without anti-block-function)

In this case, the transmission device is connected to the S<sub>0</sub> bus as equal user.

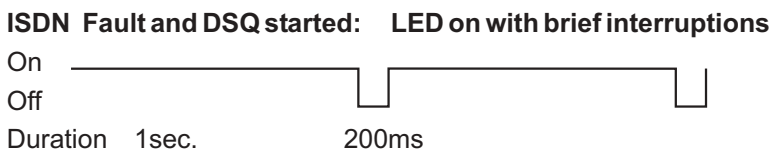
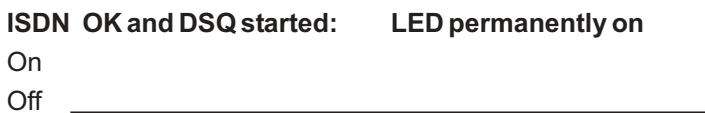
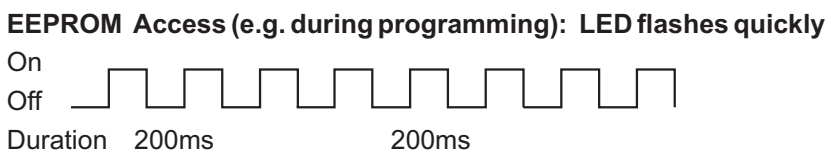
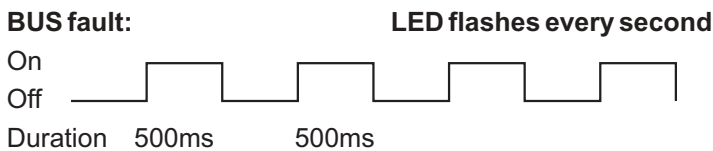
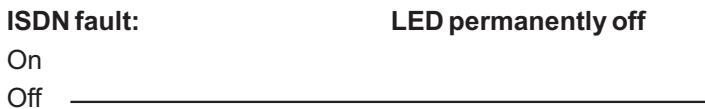
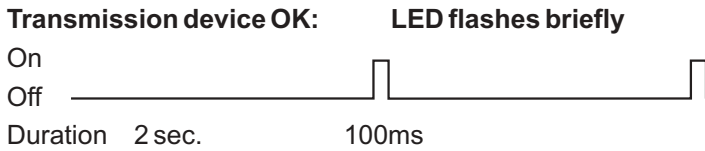


As regards the wiring of the ISDN terminal box, connections should only be carried out as displayed! Do not swap pairs of cores! The terminating resistors in the last ISDN terminal box must be used for the S<sub>0</sub> bus! (100Ohm between A1-B1; 100Ohm between A2-B2)

## 9. Information on start-up:

### 9.1 Functions of LED "SIGNALING":

The following operating states are displayed via the LED "SIGNALING":



### 9.2 Monitor mode

When programming the transmission device via the LCD operating unit (Art. no. 012540/41), the "test mode" can be activated via the monitor functions.

ISDN-relevant functions can be tested in test mode after installation and programming of the transmission device.

#### - Test access

The line seizure by the transmission device can be tested here. After connecting the device to the ISDN, possible wiring errors (ISDN terminal box, ISDN connecting cable) or programming errors can be detected (e.g. own call number incorrectly programmed).

A setup is transmitted. If access to ISDN is successful, a call number can be entered using the keys 0 to 9. Depending on the type of user of the programmed call number, DS 8600-ISDN logs in at the ISDN as a data (HDLC, X.75) or analog transmission device (e.g. paging service Nurton). With DS 8600-ISDN/analog, Telim can also be programmed as a type of user.



Use key "E" to exit access to ISDN. A connection can be set up to another ISDN user by entering a call number (numerical entry).

**Application example:** If call number 1 (in programming stage "Call numbers") is programmed as an analog transmission device (identification: Telim), the set up of the connection can be checked by calling an ISDN telephone that is located in the same building or the same room (telephone rings).

**- Connection with call number 1**

Before trying to set up a connection with call number 1, call number 1 must already have been defined.

**- Terminate session**

If a connection in ISDN exists, it is now terminated.

**- Shut off ISDN connection**

The S\_0 bus line that is routed out of the DS 8600 ISDN is physically disconnected (only on connection with usable anti-block-function).

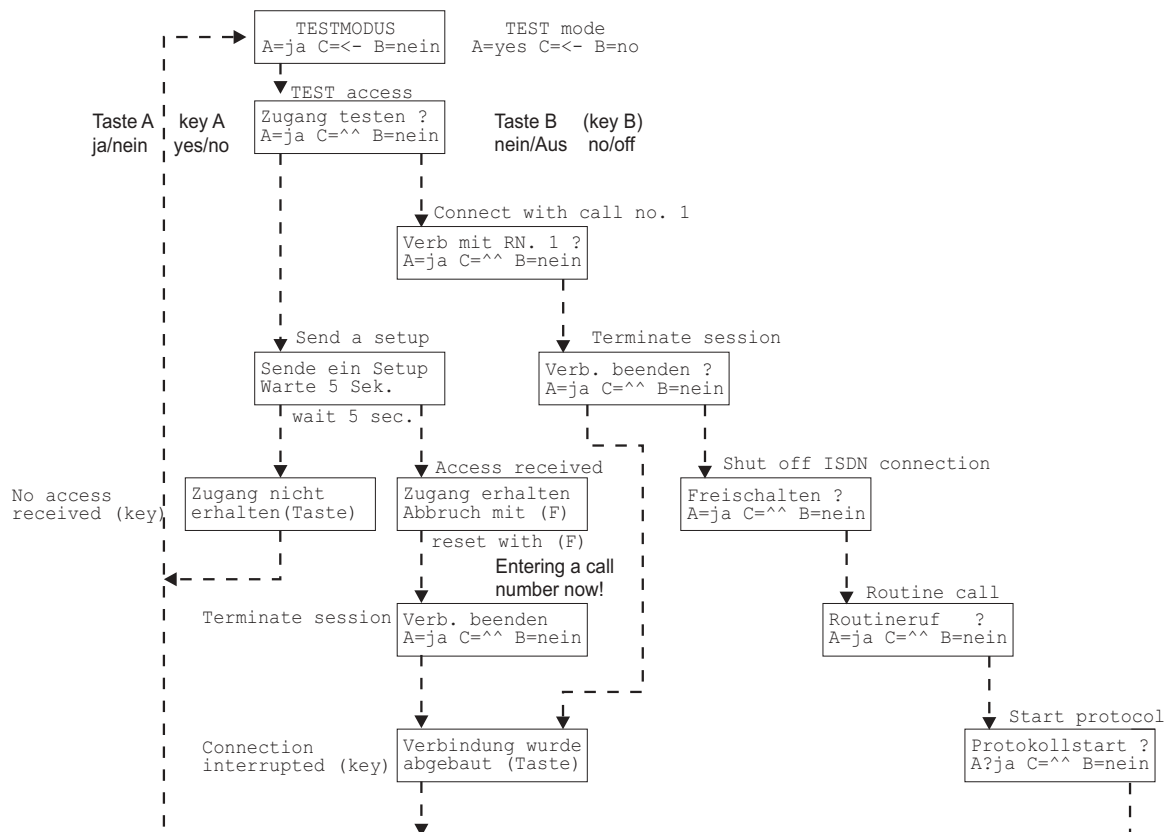
**- Start routine call**

A routine call is transmitted to the corresponding users with the programmed DSQ.

**- Start protocol**

For checking the function sequence.

After confirming with key "A" and/or key "Yes/On" (ja/EIN) and display change, e.g. a detector group can be actuated. According to the programming of this group, now the dialing to the user is made. All actions and reactions of the transmission device and ISDN are enroll logged and stored until the "↑" key is activated. By activating the "B" and/or the "No/Off" (nein/AUS) key, the logged events (max. 15) can now be viewed in succession. When viewing, key "A" can be used for paging back the logged events. The "↑" key terminates logging and the display "Test mode" becomes active again.



## 10. Standard programming:

Standard programming of the transmission device is only required when changing the EPROM and must be carried out as follows:

- Disconnect transmission device from operating voltage and telephone network.
- Plug in jumper 103 and jumper 104.
- Apply operating voltage, standard programming is automatically carried out after reset.
- Disconnect transmission device from operating voltage.
- Remove jumper 103 and 104 and/or set jumper 103 (depending on selected BUS-2 address),
- Apply operating voltage again.

The following parameters are reset by the standard programming:

Call numbers (BUS-2 modem)

ID numbers (BUS-2 modem)

Passwords (BUS-2 modem)

DSQ (BUS-2 modem)

Own call number is deleted (MSN)

Internal clock is reset (The time is transmitted by the intrusion detection central unit to the transmission device).

## 11. Technical data

|                                |                         |
|--------------------------------|-------------------------|
| Rated operating voltage        | 12 V DC                 |
| Operating voltage range        | 10V DC bis 14 V DC      |
| Electric current requirement   | 45 mA                   |
| D-Channel-Protokoll            | E-DSS 1 (Euro ISDN)     |
| Environmental class as per VdS | II                      |
| Operating temperature range    | -5 °C bis +45 °C        |
| Storage temperature range      | -25 °C bis +70 °C       |
| PCB dimensions (B x H x T)     | 157 x112 x 30 mm        |
| Connection                     | ISDN cable with IAE 8/4 |



**Honeywell Security Deutschland**

Novar GmbH

Johannes-Mauthe-Straße 14

D-72458 Albstadt

[www.honeywell.com/security/de](http://www.honeywell.com/security/de)

[info.security.de@honeywell.com](mailto:info.security.de@honeywell.com)

P20319-10-002-02

04.06.2006

© 2006 Novar GmbH

**Honeywell**